KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 33 00
Fax +41 81 414 33 88
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 10.05.2011
Mitgeteilt am 13.05.2011
Protokoll-Nr. 11-417
Reg.-Nr. F2.6.6

An den Grossen Landrat

Jahresbericht und Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Davos

Die **Laufende Rechnung 2010** der Gemeinde Davos schliesst bei einem Gesamtaufwand von 98'514'174.46 Franken und Erträgen von insgesamt 97'679'282.34 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 834'892.12 Franken ab (Vorjahr: Aufwandüberschuss von 1'502'129.26 Franken). Das Rechnungsergebnis 2010 fällt um 3'781'697.88 Franken deutlich besser aus als budgetiert.

Diese markante Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ist im Wesentlichen auf ausserordentliche Erträge zurückzuführen. Einerseits fielen die Steuernachträge aus früheren Jahren mit 6'061'605 Franken massiv höher aus als der 5-Jahres-Durchschnitt von 2005 bis 2009 (3'357'230 Franken). Bei den Nachträgen 2010 handelt es sich insbesondere um Steuererträge für die Jahre 2007 und 2008. Gemäss Einschätzung der Steuerverwaltung müssen diese Nachträge mehrheitlich als einmalig angesehen werden, da sie entweder aus Liegenschaftenverkäufen oder aus hohen Steuererträgen von inzwischen verstorbenen Steuerpflichtigen resultieren. Aufgrund der anstehenden Erbteilung ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Davos zukünftig nicht mehr mit denselben Steuererträgen rechnen kann.

Zudem fielen die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen für das Jahr 2010 rund 463'000 Franken höher aus als budgetiert (+ 1,7 %). Dazu ist anzumerken, dass der Kanton bei der provisorischen Rechnungsstellung für das Jahr 2010 nicht alle Elemente der Steuergesetzrevision 2010 miteinbezogen hat. Wie schon bei früheren Steuergesetzrevisionen wurden bei der provisorischen Rechnungsstellung Tarifanpassungen berücksichtigt, nicht aber höhere Abzüge (z.B. für Kinderbetreuungskosten oder Steuerfreibeträge für Vermögenssteuern). Diese Änderungen bei den Abzügen werden erst bei den Veranlagungen ab dem Jahr 2011 angerechnet, so dass die entsprechenden Korrekturen in den Folgejahren anfallen. Der budgetierte Steuerertrag 2010 beinhaltet hingegen alle Effekte der Steuergesetzrevision. Vergleicht man die Steuererträge von natürlichen (ohne Nachträge und Quellensteuern) und juristischen Personen, so hat sich der Steuerertrag 2010 gegenüber 2009 um 2'274'197 Franken reduziert, was einer Abnahme von 6,6 % entspricht. Diese Abnahme resultiert vor allem aus der kantonalen Steuergesetzrevision 2010.

Auf der Ertragsseite fällt ferner der Verkauf des Hauses Notar Engi ins Gewicht, mit welchem im Jahr 2010 ein Verkaufsgewinn von 640'000 Franken erzielt wurde. Dieser Verkauf war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Im Nettoertrag im Bereich 9 Finanzen und Steuern sind ausserdem die Abschreibungen des allgemeinen Haushaltes enthalten, die aufgrund der Reduktion der Abschreibungssätze gemäss Landschaftsabstimmung vom 28. November 2010 um 805'280 Franken tiefer ausfielen.

Aufwandseitig hat der vom Grossen Landrat genehmigte Nachtragskredit betreffend Separatrechnung DDO für Leistungen des Werkbetriebes von Mai bis Oktober 2009 die Laufende Rechnung mit rund 807'000 Franken zusätzlich belastet. Davon betroffen sind die Bereiche Sport- und Freizeitanlagen (+321'593 Franken, enthalten im Bereich 3 Kultur und Freizeit) sowie Strassen und Wege (+485'903 Franken, enthalten im Bereich 6 Verkehr). Der Aufwand für Sport- und Freizeitanlagen hat sich zudem um weitere 157'000 Franken erhöht, weil die Wanderwege aufgrund der Fusion mit Wiesen und dem neuen Bikeangebot intensiver unterhalten werden mussten. Mehraufwendungen waren ferner im Bereich allgemeine Verwaltung zu verzeichnen, bei welchem vor allem die Rechtsberatungsaufwendungen um rund 172'000 Franken über dem Budget ausfielen, bedingt durch die umfangreichen Abklärungen im Zusammenhang mit der Lenkungsabgabe/Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus. Der höhere Nettoaufwand im Bereich Bildung ist insbesondere auf die Kantonsbeiträge zurückzuführen, die aufgrund geringerer Schülerzahlen um rund 307'000 Franken tiefer ausfielen. Zudem fielen für die amtliche Vermessung des gesamten Landwirtschaftsgebiets der Gemeinde Davos (Los 18) Mehrkosten von rund 205'799 Franken an. Hierfür wird im Speziellen auf die Seiten 13 und 14 der Beilage „Kommentar und Begründung der Abweichungen gegenüber dem Budget“ verwiesen.

In der **Investitionsrechnung 2010** sind bei Ausgaben von 29'908'612.05 Franken und Einnahmen von 11'067’387 Franken **Nettoinvestitionen von 18'841'225.05 Franken** zu verzeichnen (Vorjahr: 16'434'177.85 Franken). Im Vergleich zum Voranschlag hat sich das Investitionsvolumen um netto 2'989'174.95 Franken reduziert (Vorjahresabweichung +0,96 Mio. Franken). Die Differenz zum Budget 2010 resultiert vor allem aus tieferen Investitionen im Bereich Umwelt und Raumordnung (z.B. Verschiebung von mehreren Bachverbauungen) sowie aus der Schlusszahlung der Kantonsbeiträge für das Spital und das Personalhaus.

Aus den vorliegenden Ergebnissen der Jahresrechnung 2010 ergibt sich eine Selbstfinanzierung (Cash Flow) von rund 10,3 Mio. Franken (Vorjahr 12,0 Mio. Franken). Der höhere Betrag im Vorjahr resultiert vor allem aus dem Kantonsbeitrag von 3,3 Mio. Franken, welcher im Rahmen der Fusion mit Wiesen im Jahr 2009 bezahlt wurde. Dies ist auch der Grund, weshalb der **Selbstfinanzierungsgrad von 54,75 %** deutlich unter dem Vorjahreswert von 73,15 % liegt. Die Verbesserung gegenüber dem budgetierten Wert von 27,63 % ergibt sich aus dem markant tieferen Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung und den wesentlich tieferen Nettoinvestitionen.

Die Jahresrechnung wurde wie üblich während der Zwischenrevision im November 2010 und während der Schlussrevision vom 28. März bis 30. März 2011 durch die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers eingehend geprüft. Mit der Schlussbesprechung vom 30. März 2011 im Beisein der Geschäftsprüfungskommission und im Bericht vom 30. März 2011 empfiehlt die Revisionsstelle, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Der Kleine Landrat hat mit Befriedigung vom unerwartet guten Ergebnis Kenntnis genommen. Aufgrund der ausserordentlichen, zusätzlichen Erträge wäre es jedoch nicht zu verantworten, zur Tagesordnung über zu gehen. Nachdem mit dem Verzichtsprogramm eine solide Basis für die Gesundung der Gemeindefinanzen gelegt wurde, geht es dem Kleinen Landrat nun darum, den

eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Dabei muss nebst Strukturanpassungen auch über Mehreinnahmen diskutiert werden.

Antrag an den Grossen Landrat:

1. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Davos seien zu genehmigen.

2. Der Grosse Landrat nimmt Kenntnis von den Mehrkosten von 204'798.55 Franken im Bereich amtliche Vermessung Los 18 (vgl. Seiten 13 und 14 der Beilage „Kommentar und Begründung der Abweichungen gegenüber dem Budget“).

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Hans Peter Michel	Michael Straub
Landammann	Landschreiber

Beilage/n
– Jahresbericht 2010
– Detaillierte Jahresrechnung 2010
– Kommentar und Begründung der Abweichungen gegenüber dem Budget
– Bericht der PricewaterhouseCoopers AG an die GPK und den Grossen Landrat

Aktenauflage
– Ausführlicher Revisionsbericht der PricewaterhouseCoopers AG
– Protokoll der GPK über die Prüfung der Jahresrechnung 2010